

Protokoll

Gremium: Wirtschaftsausschuss

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 16.11.2016
Beginn: 14:30 Uhr
Ende: 16:27 Uhr
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal, Raum 191

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Claudia Beeken

Kreistagsabgeordnete/r

Herr Thorsten Bohmann

Herr Jörg Brunßen

Herr Jürgen Drieling

Herr Georg Köster

Herr Rüdiger Kramer

Herr Frank Lukoschus

Herr Peter Meiwald

Herr Hermann Nee

Herr Frank Oeltjen

Herr Lars Schmidt-Berg

für KA Woltmann

Frau Birgit Stadlik

Frau Freia Taeger

Protokollführer

Frau Annemarie Schröder

von der Verwaltung

Herr Landrat Jörg Bensberg

Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann

Herr Leitender Kreisverwaltungsleiter Thomas Dr. Jürgens

Herr Kreisverwaltungsleiter Ralf Denker

Herr Fred Carstens

Herr Uwe Caspers

Herr Kreisamtsrat Jens Holthusen

Abwesend:

Kreistagsabgeordnete/r

Frau Barbara Woltmann

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 10.02.2016
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Tourismus; Vorstellung des Radwanderfilms und der Imagebroschüre
Vorlage: MV/020/2016
- 7 Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/018/2016
- 8 Sachstandsbericht Fachkräftebündnis Nordwest
Vorlage: MV/019/2016
- 9 Aktueller Sachstand Breitbandausbau im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/021/2016
- 10 Aktueller Sachstand Netzausbau (Onshore/Offshore)
Vorlage: MV/022/2016
- 11 Bürgerbus Westerstede e. V.; Antrag auf Zuschuss zur Beschaffung eines Ersatzbusses
Vorlage: BV/084/2016
- 12 Änderung des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes
Vorlage: MV/040/2016
- 13 Haushaltsplanung 2017, Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/023/2016
- 14 Haushalt 2017
Vorlage: MV/024/2016
- 15 Mitteilungen des Landrates
- 16 Anfragen und Hinweise
- 17 Einwohnerfragestunde
- 18 Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzende Beeken eröffnet um 14:30 Uhr die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen wird und diese Aufzeichnung nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Beeken stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vors. Beeken weist darauf hin, dass ein Antrag der Fraktion B90/ Die Grünen vorliege und bei Zustimmung unter TOP 21 in die Tagesordnung mit aufgenommen werden könne.

KVD Denker weist darauf hin, dass die Geschäftsordnung eine Ladungsfrist von einer Woche vorsehe. Eine Abkürzung sei für Eilfälle möglich. Von einem Eilfall könne nur dann ausgegangen werden, wenn es sich um eine dringliche Angelegenheit handle, d. h. ein Aufschub der Entscheidung führe zu einer Erschwernis in der Aufgabenerledigung. Sachanträge würden als Eilanträge behandelt, wenn sie in der Zeit von 6 bis 14 Tagen vor der Sitzung eingereicht und als Eilantrag bezeichnet seien. Bei dem vorliegenden Antrag sei diese Bezeichnung nicht erfolgt.

Die Tagesordnung wird sodann mit der Ergänzung in TOP 21 einstimmig festgestellt.

Zu TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 10.02.2016

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde

keine Fragen

Zu TOP 6 Tourismus; Vorstellung des Radwanderfilms und der Imagebroschüre Vorlage: MV/020/2016

KAR Carstens weist auf die als Tischvorlage verteilte Imagebroschüre hin und geht kurz auf Einzelheiten ein. Er weist darauf hin, dass die Broschüre von einer Mitarbeiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung gestaltet worden sei und dadurch Kosten in

Höhe von ca. 30.000,00 € für die Beauftragung einer externen Agentur nicht angefallen seien. Er zeigt im Anschluss den neuen Image-/ Radwanderfilm des Landkreises Ammerland, der im Internet schon über 17.000 mal angeklickt worden sei.

**Zu TOP 7 Programm zur Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/018/2016**

KAR Carstens trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er verweist auf die obere Tabelle auf Seite 9 der Vorlage und insbesondere auf die gestiegene Anzahl der Förderbescheide, die von 2015 auf 2016 von 51 auf 75 angestiegen sei. Dies sei u. a. dadurch begründet, dass durch die Verwendung der Restmittel aus der Förderperiode 2007 bis 2013 ein höheres Förderbudget von über 700.000,00 € zur Verfügung gestanden habe. Des Weiteren geht er ausführlich auf die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze ein, die mit einem Wert von zusätzlich 185 Mitarbeitern in 2016 einen Spitzenplatz einnehme. „Förderhighlights“ seien u. a. die Reaktivierung des Vogelparks in Westerstede durch den Bau des Freizeitparks, die Verlagerung eines Produzenten für technische Textilien von Oldenburg nach Rastede, eine Erweiterung eines Türengroßhandels in Wiefelstede/Bokel. Seit dem Jahr 2008 seien 498 Förderbescheide ausgestellt worden und man sei bei über 1.000 Arbeits- und Ausbildungsplätzen angelangt. Aufgrund der mehrfachen Überzeichnung seien im letzten Jahr die Förderhöchstsummen für Arbeitsplätze von 10.000,00 € auf 5.000,00 € abgesenkt worden. Dies habe zu einer rückläufigen Anfrage geführt. Der Landkreis arbeite an dem Abbau des Bewilligungsstaus. Abschließend trägt er vor, dass eine Aufstockung des Budgets z. B. um 200.000,00 € zu einem nachhaltigen Abbau einplanungsreifer Vorhaben führen würde.

KA Brunßen dankt der Kreisverwaltung für die erfolgreiche Arbeit und Herrn Carstens für den ausführlichen Bericht. Zielführend sei, die zahlreichen Unternehmen im Landkreis Ammerland zu fördern und zu unterstützen und dazu beizutragen, dass Ausbildungs- und Arbeitsplätze geschaffen würden. Durch Steuereinnahmen würde ein erheblicher Betrag in die Haushalte zurückfließen. Die CDU-Fraktion berate zurzeit, ob der jährliche Förderbetrag angehoben werden sollte, um den Bewilligungsstau abarbeiten zu können. Er schlägt vor, die Angelegenheit mit den Gemeinden zu besprechen.

KA Drieling schließt sich den Ausführungen von KA Brunßen an. Die kontinuierlich geschaffenen Arbeitsplätze würden erkennen lassen, wie erfolgreich das Förderprogramm angenommen werde. Dass trotz der Herabsetzung der Höchstgrenzen weiterhin Anträge eingegangen seien, zeige, dass nach wie vor Interesse an der KMU-Förderung bestehe. Es müsse jetzt überlegt werden, in welchem Rahmen man die KMU-Förderung erhöhe. Die FDP-Fraktion schlage ebenfalls vor, die Angelegenheit in der nächsten HVB-Sitzung mit den Gemeinden zu besprechen.

KA Meiwald dankt der Verwaltung für die Darstellung und das Engagement. Er weist auf zwei Punkte hin, mit denen man sich zukünftig befassen sollte. Er verweist auf die Tabelle und die darin aufgeführten seit 2008 geschaffenen Arbeitsplätze. Er fragt nach, ob eine Auswertung darüber vorliege, ob die Arbeitsplätze längerfristig besetzt seien und ob es eine diesbzgl. Berichtspflicht gebe. Des Weiteren bittet er um Infor-

mationen darüber, in welchen Branchen und Sektoren die Förderungen geflossen seien und ob es zielgerichtete Förderungen gebe. Er fragt des Weiteren nach, inwieweit Innovationen gezielt unterstützt würden.

KAR Carstens führt aus, dass die Firmen in Bezug auf die Schaffung und Besetzung der Arbeitsplätze überprüft würden. Er erläutert, dass die Zweckbindung für Arbeitsplätze auf drei Jahre und für die investierten Güter auf fünf Jahre festgelegt sei. Zudem würden „Vor-Ort-Kontrollen“ durchgeführt. Die Erfahrung in den letzten Jahre hätte gezeigt, dass die Firmen sich im Großen und Ganzen an die Vergaben halten würden. Der Landkreis habe diese Förderpraxis aus der alten Förderperiode übernommen und Überprüfungen würden laufend vorgenommen.

KAR Carstens sagt zu, dem Protokoll eine Darstellung zu dem Thema Sektoren beizufügen (Anlage 1). Zum Thema Innovationsförderung teilt er mit, dass es in Niedersachsen die niederschweligen Angebote für KMU und das Handwerk in verschiedenen Förderprogrammen gebe. Es gebe leider kein Unternehmen im Ammerland, welches diese Förderprogramme in Anspruch nehme. Die Gründe hierfür seien vielschichtig.

LR Bensberg führt ergänzend aus, dass die Nichtinanspruchnahme oder Inanspruchnahme der Innovationsförderprogramme nicht nur im LK Ammerland problematisch sei. Im Vergleich auf Landes-, Bundes- oder europäischer Ebene würden in Weser-Ems unterdurchschnittlich Innovationen entwickelt. Die Hochschullandschaft in Weser-Ems sei eher schwach ausgeprägt und die Unternehmen seien weniger auf Innovation, sondern auf mittelständische Betriebe im produzierenden, landwirtschaftlichen bzw. handwerklichen Bereich ausgerichtet.

LR Bensberg führt des Weiteren aus, dass das Volumen des Förderprogramms mit den Gemeinden besprochen werden müsste, weil es sich um ein gemeinsames Programm handele. Er geht auf die von KA Meiwald angesprochenen innovativen Unternehmen ein und führt aus, dass diese antragsfähig seien und auch Anträge bewilligt bekommen würden. Wenn zusätzliche (ökologische) Komponenten mit aufgenommen werden sollten, sei dies ein neuer Tatbestand, der bei der nächsten Überarbeitung des Programmes mit aufgenommen werden könnte.

KA Meiwald schlägt vor, die NBank darüber zu informieren, dass ihr Programm in Bezug auf strukturelle und branchenmäßige Hemmnisse nicht ausgereift sei. Des Weiteren fragt er nach, ob Betriebe, die ihre Produkte ökologisch umstellen, in die Förderung mit aufgenommen werden können. Als Beispiel führt er landwirtschaftliche Betrieb an, die auf die Produktion von Biomilch umstellen würden.

LR Bensberg erläutert, dass z. B. die Molkerei Ammerland kein kleines Unternehmen sei und damit von einer Förderung ausgeschlossen sei. Auch sei die Landwirtschaft grundsätzlich von einer Förderung ausgeschlossen. Eine Rückmeldung an die NBank würde über die Region Weser-Ems erfolgen, was die NBank aber nicht sonderliche beeindrucke. Es gebe eine klare landespolitische Schwerpunktsetzung, die nicht im Nordwesten sondern mehr in Süd-Ost-Niedersachsen liege. Dort gebe es eine Hochschullandschaft, die durchaus politisch gewollt mit strukturell zugeschnittenen Fördertatbeständen durch die Regierung unterstützt werde. Dieser Umstand sei vom Landkreis Ammerland schon mehrfach kritisch angemerkt worden.

KA Oeltjen führt aus, dass das KMU-Förderprogramm in den letzten Jahren mit zusätzlichen Finanzmitteln ausgestattet worden sei. Vor einem Jahr sei eine Aufstockung zurückgestellt worden, um die Entwicklung der Haushaltslage abzuwarten. Er sei der Meinung, dass eine Einbindung der Gemeinden erfolgen müsse, um sicherzustellen, dass die Fördermittel weiterhin je zur Hälfte von den Gemeinden und dem Landkreis Ammerland getragen würden. Des Weiteren müsse überlegt werden, ob eine einmalige zusätzliche Förderung ausgesprochen werden könne oder der pauschale Förderbetrag aufgestockt werde, um vorliegende Anträge zu bedienen.

KA Köster führt aus, dass die Fraktion B90/Die Grünen sich mit dem Thema beschäftigen und über die Auswirkungen diskutieren werde. Er geht auf die noch nicht geförderten Anträge ein. Es sei von KAR Carstens dargestellt worden, mit welchen Projekten man aufgrund der Förderung besonders zufrieden sei. Er fragt nach, ob es sich bei den Bewilligungen der Anträge um kontinuierlich in der Reihenfolge gestellte Anträge handle oder ob Firmen mit besonderem Handlungsbedarf in der Reihenfolge vorrangig und mit einer höheren Priorität belegt würden. Außerdem sei interessant zu erfahren, ob die Betriebe ohne die Förderung die Investitionen nicht vorgenommen hätten.

KAR Carstens antwortet, dass eine Scoring Tabelle entwickelt worden sei und hiernach Anträge bewertet würden. Das Entscheidungsgremium sei die Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten. Das Amt für Wirtschaftsförderung schlage ausschließlich entscheidungsreife Anträge vor. Das bedeute, dass u. a. die Baureife vorliegen und die Finanzierung gesichert sein müsse. Auf der Warteliste seien auch Betriebe, die verschiedene Voraussetzungen noch nicht erfüllt hätten. Anhand eines Beispiels macht er deutlich, dass neue entscheidungsreife Anträge solchen unvollständigen Anträgen vorgingen.

KA Bohmann hält das KMU-Förderprogramm für sehr sinnvoll, weil damit die Wirtschaft nachhaltig unterstützt wird. Den Unternehmen werde sehr geholfen. Als Problem sieht er die zurückgestellte Förderung aufgrund fehlender Finanzmittel bei gleichzeitiger Entscheidungsreife an. Es sei wichtig, zu einer schnellen Lösung zu kommen. Die Verwaltung habe dargestellt, welcher Betrag zur Verfügung gestellt werden müsse, um die Anträge auf der Warteliste abarbeiten zu können. Er geht im Weiteren auf die Äußerungen von KA Meiwald bzgl. der Kontrolle der geschaffenen Arbeitsplätze ein und hält dies für richtig und gut. Es gebe Unternehmen, die weit mehr Arbeitsplätze schaffen würden, als in der Richtlinie der KMU-Förderung vorgegeben sei. Eine kontinuierliche Überprüfung der geschaffenen Arbeitsplätze würde allerdings Folgekosten nach sich ziehen.

LR Bensberg geht auf die Frage von KA Köster ein. Er führt aus, dass z. B. ein Unternehmen, das 12 Mio. Euro investiere, nicht auf die 50.000,00 € KMU-Förderung angewiesen sei. Er ist aber der Meinung, dass die Standortattraktivität, das Klima und das Wohlfühlen der Firmen vielmehr eine große Rolle spielen. Die Mehrzahl der geförderten Unternehmen würden bestätigen, dass man sich im Landkreis Ammerland sehr wohl fühle. Dies spreche sich herum und dadurch würden mehr Betriebe in den Landkreis Ammerland übersiedeln wollen. Dies hänge ausdrücklich auch mit der guten Arbeit der Wirtschaftsförderung bei den Gemeinden und beim Landkreis zusammen.

LR Bensberg teilt des Weiteren mit, dass am 17.11.2016 die nächste Sitzung der Hauptverwaltungsbeamten stattfindet und das KMU-Programm auf der Tagesordnung stehe. Er würde das Stimmungsbild gerne mit den Bürgermeistern/der Bürgermeisterin der kreisangehörigen Gemeinden besprechen und vorschlagen, das Förderbudget um 200.000,00 €/Jahr zu erhöhen. Er schlägt nach zustimmender Kenntnisnahme durch die HVB-Konferenz im Weiteren vor, die Erhöhung des Förderbudgets in den Haushalts- und Personalausschuss am 24. November 2016 mit einzubringen, damit eine abschließende Entscheidung noch in der Kreistagssitzung im Dezember 2016 gefällt werden könne, um schon ab Anfang Januar 2017 mit den zusätzlichen Fördermitteln arbeiten zu können. Bei Einhaltung der Beratungsfolge würde eine Entscheidung ansonsten erst im Frühjahr 2017 erfolgen können. Er bittet um eine Meinungsbildung.

Auf Nachfrage von KA Kramer, ob ein einmaliger Betrag zur Verfügung gestellt werden solle oder ob der Betrag erhöht werden solle, antwortet LR Bensberg, dass man mit den Gemeinden eher eine dauerhafte Erhöhung der Fördermittel in Höhe von 200.000,00 € pro Jahr verhandeln wolle. Man könne die Höhe der Fördermittel zu jeder Zeit verändern.

Vors. Beeken stellt fest dass seitens des Wirtschaftsausschusses bei Einverständnis der Hauptverwaltungsbeamten eine Vorlage zur Erhöhung des Förderbetrages um 200.000,00 € in den Haushalts- und Personalausschuss Zustimmung findet.

**Zu TOP 8 Sachstandsbericht Fachkräftebündnis Nordwest
Vorlage: MV/019/2016**

KAR Carstens trägt ausführlich den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Er weist abschließend auf das Schaubild auf Seite 13 der Vorlage hin.

**Zu TOP 9 Aktueller Sachstand Breitbandausbau im Landkreis Ammerland
Vorlage: MV/021/2016**

Ltd. KVD Dr. Jürgens trägt den Sachverhalt vor und verweist auf die Vorlage. Er trägt ergänzend vor, dass das auf den Weg gebrachte Strukturkonzept und die Aufteilung in zwei Projektgebiete funktioniere und die Finanzmittel für die Umsetzung des Konzeptes durch die kommunalen Mittel und die zusätzlichen ca. 3 Mio. € Fördermittel für die Umsetzung des Breitbandausbaues auskömmlich seien. Auch die Zeitplanung sei so wie geplant und der Landkreis Ammerland sei der erste Landkreis im Nordwesten, der mit dem Breitbandausbau beginnen werde. Somit liege man voll im Zeit- und Investitionsplan.

KA Kramer fragt nach einem Übersichtsplan, in dem die einzelnen Ausbaugebiete eingezeichnet seien.

Ltd. KVD Dr. Jürgens erwidert, dass im Internet eine Karte über den Bereich Nordost veröffentlicht worden sei.

KA Taeger spricht der Kreisverwaltung ein großes Lob für das aus, was mittlerweile im Bereich Breitbandausbau erreicht worden sei. Durch die Aufteilung in zwei Projektgebiete und die schnelle Durchführung sei das Optimum herausgeholt worden. Sie führt aus, dass die Gemeinden im Südwesten, wie z. B. die Gemeinde Edeweicht, noch nicht vom schnellen Breitband profitieren könnten und entsprechend sensibel reagieren würden, wenn bekannt würde, dass die Umsetzung im Nordosten bereits begonnen habe.

Ltd. KVD Dr. Jürgens weist darauf hin, dass der Südwesten im Rahmen des Konjunkturpaketes II erheblich profitiert und einen deutlichen Vorsprung gegenüber dem Nordosten gewonnen habe. Im Südwesten gebe es im Gegensatz zum Nordosten kaum noch Kabelverzweiger, die überbaut werden müssten.

KA Oeltjen ist der Meinung, dass die Bürger letztendlich nur interessiert seien, ob das Internet schneller wird und nicht wieviel Mbits bei Ihnen im Hause ankommen würden, sogenannte „weiße Flecken“ werde es auch nach 2018 geben und der Kreistag sei sich einig, dass man mit der Breitbandförderung erst am Anfang stehe. Die Fördermittel und die Kip-Mittel hätten sehr zur Finanzierung beigetragen. Es stelle sich jetzt die Frage, wie es mit dem Breitbandausbau weitergehen werde. Mit weitergehenden Überlegungen müsse Anfang 2017 begonnen werden. Des Weiteren stelle sich ihm die Frage, inwieweit Gewerbegebiete in die Strukturplanung aufgenommen seien. Dabei sei zu bedenken, dass Firmen, die digital arbeiten wollten, mit mind. 200 bis 300 Mbit ausgestattet werden müssten. Da sei zu überlegen, ob das für den Landkreis Ammerland leistbar sei. Bei den Gewerbebetreibenden müsse auch die Erwartungshaltung abgefragt werden. Schließlich müsse geklärt werden, wie die Gemeinden zu einem weiteren Ausbau stehen würden.

Ltd. KVD Dr. Jürgens führt aus, dass über die Förderkulisse 2018 keine konkreten Erkenntnisse vorliegen würden. Es sei davon auszugehen, dass Bundesmittel weiter gezahlt würden. Bei Landesmitteln (EFRE) könne keine Aussage gemacht werden. Der Landkreis habe eine Strukturplanung, die aufgrund der technischen Voraussetzungen wenig Gewerbegebiete erfasst habe. Er teilt mit, dass es für Gewerbegebiete ein eigenes Programm für die Gemeinden gebe. Abschließend führt er aus, dass alles, was für die Zeit nach 2018 geplant werde, einer neuen Strukturplanung bedürfe.

LR Bensberg merkt an, dass der Ministerpräsident habe verlauten lassen, dass er sich um alles kümmern werde und Niedersachsen komplett erschlossen werden solle. Somit sei davon auszugehen, dass es auch auf Landesebene weiterhin Förderatbestände geben werde. Er vermute, dass sich auch ein regionaler Anbieter deutlich in der Region engagieren und sich die weitere Entwicklung aus dem Wettbewerb entwickeln werde. Er schlägt vor, erst einmal den derzeitigen Breitbandausbau abzuarbeiten und dann gemeinsam rechtzeitig die weitere Entwicklung in Angriff zu nehmen.

KA Brunßen dankt allen beteiligten Akteuren für die erfolgreiche Aufarbeitung und Umsetzung des Breitbandausbaus, durch die der Landkreis Ammerland einen zeitlichen Vorsprung herausarbeiten konnte. Er fragt nach, ob es schon Erkenntnisse gebe, welche Gebiete im Süden ausgebaut werden sollen. Er geht im Weiteren auf die Vorwahlproblematik in verschiedenen Gemeinden ein und fragt nach Lösungsmöglichkeiten.

Ltd. KVD Dr. Jürgens führt aus, dass im Rahmen der Aufstellung der Strukturplanung auch die Problematik der Vorwahlen besprochen worden sei. Es sei von dem Telekommunikationsunternehmen signalisiert worden, dass das wohl schwierig sei aber in der Regel ein lösbares Problem sei. Zur Gebietskulisse im Süden könne noch keine belastbare Auskunft gegeben werden.

KA Oeltjen geht auf den Wortbeitrag von LR Bensberg und insbesondere auf die Aussagen des Ministerpräsidenten für schnelles Internet ein. Er ist der Meinung, dass die Bundesrepublik Deutschland bei der Breitbandversorgung europaweit Schlusslicht sei. Er wolle nicht darauf warten, dass auf höherer Ebene der Breitbandausbau vorangetrieben werde, sondern der Kreistag müsse sich intensiv mit weiteren Planungen beschäftigen, um weiter voranzukommen.

Zu TOP 10 Aktueller Sachstand Netzausbau (Onshore/Offshore)
Vorlage: MV/022/2016

KOAR Caspers trägt ausführlich den Sachverhalt vor, bezieht sich auf die Vorlage und verweist insbesondere auf die anliegenden Karten.

Auf Nachfrage von KA Taeger nach den ursprünglichen Trassenkorridorvarianten östlich von Oldenburg antwortet KOAR Caspers, dass diese Varianten nicht mehr verfolgt würden. Ltd. KVD Dr. Jürgens führt ergänzend aus, dass diese Trassen wegen großer Raumwiderstände (u. a. EU-Vogelschutzgebiet Hunteniederung) ausgeschieden seien.

KA Meiwald erklärt, dass nach seinem Kenntnisstand die Wahrscheinlichkeit des Trassenverlaufs auch durch die Möglichkeit der Teilerdverkabelung beeinflusst werde und fragt in diesem Zusammenhang nach, ob es erste Abstimmungen mit den Gemeinden für mögliche Teilerdverkabelungsabschnitte im Bereich der Wohngebiete Gristede, Petersfehn, Friedrichsfehn gebe.

Ltd. KVD Dr. Jürgens teilt mit, dass sich das Netzausbauprojekt „Conneforde – Cloppenburg“ nicht im offiziellen Raumordnungsverfahren befinde und bisher lediglich Grobkorridore diskutiert worden seien. Mögliche Erdverkabelungsabschnitte könnten nicht abstrakt festgelegt werden, sondern würden mit den Gemeinden im weiteren Verfahren beraten, wenn ein detaillierter Trassenverlauf feststehe.

Zu TOP 11 Bürgerbus Westerstede e. V.; Antrag auf Zuschuss zur Beschaffung eines Ersatzbusses
Vorlage: BV/084/2016

KAR Holthusen trägt den Sachverhalt vor.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen.

Dem Bürgerbus Westerstede e. V. wird ein Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € für die Ersatzbeschaffung eines Bürgerbusses gewährt. Die Mittel sind außerplanmäßig be-

reitzustellen. Die Deckung erfolgt aus Einsparungen im Budget des Schul- und Kulturrates.

**Zu TOP 12 Änderung des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes
Vorlage: MV/040/2016**

KAR Holthusen bezieht sich auf die Vorlage und trägt den Sachverhalt vor. Er teilt abschließend mit, dass die Nahverkehrskommission noch in diesem Jahr zu einer Sitzung einberufen werden solle.

KA Meiwald erkundigt sich nach der aktuellen Zusammensetzung der Nahverkehrskommission. KVD Denker führt aus, dass sich die Arbeit der Nahverkehrskommission in den letzten Jahren sehr bewährt habe. Verwaltungsseitig sei Ziel, die Nahverkehrskommission als Arbeitsgruppe der Verwaltung weiter bestehen zu lassen und einzubinden. In der Vergangenheit hätten in der Nahverkehrskommission neben Busunternehmen, Bürgerbusbetreibern etc. auch Mitglieder der Fraktionen mitgearbeitet. Er bittet darum, je Fraktion ein Mitglied für die Nahverkehrskommission zu benennen. Als Termin für die nächste Sitzung der Nahverkehrskommission sei der 7. Dezember 2016 um 17:15 Uhr vorgesehen.

Als Mitglieder der Fraktionen werden folgende Personen vorgeschlagen.

CDU-Fraktion	Jörg Brunßen (Vertreterin: Claudia Beeken)
SPD-Fraktion	Frank Oeltjen
Fraktion B90/Die Grünen	Peter Meiwald
FDP-Fraktion	Jürgen Drieling
UWG-Fraktion	Hermann Nee
AfD	Birgit Stadlik

**Zu TOP 13 Haushaltsplanung 2017, Darstellung der wesentlichen Produkte
Vorlage: MV/023/2016**

EKR Kappelmann führt aus, dass dem Wirtschaftsausschuss die drei wesentlichen Produkte Personennahverkehr, Förderung Tourismus und Wirtschaftsförderung zugeordnet seien. Er weist zum wesentlichen Produkt Personennahverkehr darauf hin, dass dieses Produkt und insbesondere die finanziellen Darstellungen in den letzten Jahren bewegte Zeiten mitgemacht hätten. Das hänge damit zusammen, dass bis zum Jahr 2014 die Schülerbeförderung und der öffentliche Personennahverkehr in einem Produkt zusammengefasst gewesen seien und seit 2015 diese Bereiche auf Wunsch der Politik getrennt dargestellt worden seien. Das habe dazu geführt, dass für die Planungen 2016 Unsicherheit über die Verteilung der Aufwendungen zwischen Schülerverkehr und ÖPNV geherrscht habe. Die Planungen für 2016 gerade in Bereich Personennahverkehr seien dabei deutlich zu hoch ausgefallen. Parallel dazu hätten Ausschreibungen für das Linienbündel Ost und West stattgefunden. Des Weiteren sei im August das Linienbündel Süd vergeben worden, welches jetzt eigenwirtschaftlich betrieben werde und somit zu einer Reduzierung der Aufwendungen führe.

EKR Kappelmann weist im Weiteren auf die Sachkosten der Nachteule hin und die Erstattung Dritter. Durch die Vergabe der beiden Linienbündel sei diese Leistung als Zusatzleistung aufgenommen worden. Insofern hätten sich auch in dem Bereich die Aufwendungen entsprechend reduziert. Bei den Erstattungen sei zunächst angekündigt worden, dass sich einzelne Sponsoren zurückziehen wollten. Inzwischen sei aber in Gesprächen erreicht worden, dass diese im Jahr 2017 wieder als Sponsoren auftreten und entsprechende Zuschüsse zahlen würden.

Zu TOP 14 Haushalt 2017
Vorlage: MV/024/2016

Dem Kreistag wird über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreisausschuss vorgeschlagen, den Haushalt 2017 für die Produkte "Personennahverkehr", "Wirtschaftsförderung", "Förderung des Tourismus" sowie "Regionalplanung" und „Bauleitplanung/Bebauungspläne" in der vorgelegten Form zu beschließen.

Zu TOP 15 Mitteilungen des Landrates

KVD Denker geht auf den Hinweis in der konstituierenden Kreistagssitzung bzgl. der Unzufriedenheit mit dem Schülerverkehr zu den Edewechter Schulen ein. Von der Gemeinde Edewecht sei ein Hinweis auf Probleme mit der Schülerbeförderung gegeben worden. Dieser sei per Mail vom 10.11.2016 konkretisiert worden.

Am 16.11.2016 habe sodann ein Gespräch mit Vertretern der Firma Bruns und dem Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen stattgefunden. In diesem Gespräch seien seitens des Landkreises Ammerland die Problemlagen kritisch angesprochen worden.

Die Firma Bruns habe mit den betroffenen Schulen am 06.12.2016 eine Besprechung über Fahrplanänderungen vereinbart. In diesem Termin werde die Firma Bruns Verbesserungsvorschläge bezüglich neuer Ankunfts- und Abfahrtszeiten vorschlagen. Der Landkreis Ammerland habe auf eine kurzfristige Umsetzung möglichst schon zum Fahrplanwechsel am 10.12.2016 gedrängt.

KA Brunßen bittet darauf hinzuweisen, dass zunehmend Personen in den Bussen während der Fahrt stehen müssten. Des Weiteren seien mehrfach Personen aus Oldenburg die stadtauswärts fahren wollten, stehen gelassen worden, weil die Busse überfüllt gewesen seien. Das sei keine gute Werbung für den ÖPNV.

LR Bensberg weist darauf hin, dass das Unternehmen auf eigene Rechnung fahre und verpflichtet sei, bei Überfüllung der Busse dazu verpflichtet sei, Personen nicht zu befördern.

KVD Denker führt ergänzend aus, dass in den angesprochenen Gesprächen auch die Erhebungen von Fahrgastzahlen thematisiert wurden, die bisher zur Hälfte ausgewertete Zahlen belegen würden, dass es Überschreitungen der Kapazitätsgrenzen bisher nicht gebe.

KA Köster führt aus, dass es auch in Bad Zwischenahn Probleme mit der Schülerbeförderung gebe und diese Situation nicht zufriedenstellend sei. Schüler würden ste-

hen gelassen und müssten einen erst 20 Minuten später fahrenden Bus nehmen, weil die Busse überfüllt seien. Er fragt nach, ob sich die von KVD Denker angesprochenen Verbesserungen auch auf die Gemeinde Bad Zwischenahn beziehen würden.

KVD Denker antwortet, dass sich die Veränderungen auf das gesamte Linienbündel Süd einschließlich Bad Zwischenahn beziehen würden.

KA Meiwald weist darauf hin, dass die Echtzeitinformationen auf den elektronischen Anzeigetafeln in der Stadt Oldenburg angezeigt werden.

KVD Denker führt aus, dass das Thema Echtzeitinformationen und Anzeigetafeln ebenfalls Gesprächsinhalt gewesen sei. Es sei mitgeteilt worden, dass es immer wieder zu Problemen im Schnittstellenbereich käme. Des Weiteren sei mitgeteilt worden, dass zur Lösung der Probleme versuchsweise die Übermittlung der Daten auf direktem Wege erfolgen solle. Gegenwärtig sei noch ein großes Busunternehmen zwischengeschaltet. Er schließt nicht aus, dass diese Schnittstellenprobleme eine der Ursachen sein könnten.

Zu TOP 16 Anfragen und Hinweise

a) KA Oeltjen trägt vor, dass der Wirtschaftsausschuss sich in der letzten Sitzung dafür ausgesprochen habe, einen Flyer zur Beschwerde App für Schülerin und Schüler zu entwerfen und in Umlauf zu bringen. Er erkundigt sich nach dem Sachverhalt.

KAR Holthusen teilt mit, dass ein entsprechender Flyer in einer Auflage von 6.000 Stück erstellt und an die Schulen verteilt worden sei. Ein Exemplar des Flyers werde dem Protokoll beigelegt.

b) KA Oeltjen führt aus, dass Probleme im ÖPNV auch eine Frage der Qualitätsverpflichtungen und der Qualitätskontrolle sei. Auch auf eigenwirtschaftlich betriebenen Linien müssten die Qualitätsstandards eingehalten werden. Sollten die Unternehmen hierzu nicht verpflichtet worden sein, habe man bei der Vergabe einen Fehler gemacht.

KVD Denker antwortet, dass selbstverständlich auch eigenwirtschaftlich betriebene Linien den Anforderungen der VBN-Qualitätskonzepte unterliegen würden.

c) KA Oeltjen geht auf die Baumaßnahmen an der Ortsdurchfahrt in Apen ein. In der Vergangenheit seien an Kreisstraßen bei Baumaßnahmen Leerrohre verlegt worden. Er fragt nach, ob es sichergestellt sei, dass Leerrohre auch bei Ortsdurchfahrten verlegt werden.

EKR Kappelmann antwortet, dass bei Straßenbaumaßnahmen an Kreisstraßen soweit möglich Leerrohre verlegt werden. Bei Verschleißdeckenmaßnahmen würden keine Leerrohre verlegt, da bei diesen Baumaßnahmen nicht in den Untergrund gegangen werde. Bei Ortsdurchfahrten seien auch die Versorgungsfirmen mit eingebunden, die selber dafür sorgen würden, dass Leerrohre verlegt werden.

d) KA Kramer fragt nach, ob ein Gespräch bzgl. der engen Fahrspuren im Bereich der Ortsdurchfahrt Rastede stattgefunden habe.

EKR Kappelmann teilt mit, dass erst in der letzten Woche im Straßenbauausschuss der Hinweis aufgenommen und noch nicht abschließend geprüft worden sei. Er führt ergänzend aus, dass die engen Fahrbahnen für PKWs kein Problem darstellen würde. Für LKWs die zur Firma Vorwerk wollten, könnte es Probleme geben.

Zu TOP 17 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

Zu TOP 18 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vors. Beeken schließt die öffentliche Sitzung